

Alle Rohre dicht?

Prüfungen sollen in zehn Bezirken von 2014 bis 2023 durchgeführt werden

SÜDLOHN/OEDING. Viel zu diskutieren gab es nicht im Gemeinderat. Schließlich sind gesetzliche Vorgaben des Landes zu befolgen, wie auch schon in der Sitzung des Bauausschusses betont wurde: Auch die Hauseigentümer in Südlohn und Oeding müssen demnach überprüfen lassen, ob ihre privaten Abwasserleitungen dicht sind.

Allein der zeitliche Rahmen ist es, den die Gemeinden festlegen können. Und zum Vorteil der Einwohner haben auch die Südlohner Kommunalpolitiker entschieden, die Fristen so weit wie möglich nach hinten zu legen und dies in einer Satzung festzuschreiben. Diese Satzung wurde jetzt vom Rat verabschiedet. Demnach wurden zehn Bezirke gebildet, in denen die Einwohner zwischen 2014 und 2023 handeln müssen. Die Gemeindeverwaltung sei bei der Einteilung der Bezirke nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Alter der Gebiete vorgegangen, hieß es.

Neu aufgenommen wurde in die Satzung, dass neben dem Regelverfahren bei der Prüfung, einer Inspektion mit der TV-Kamera, auch die Prüfung mit Wasser- oder Luftdruck und zusätzlich die Wasserstandsfüllprüfung als mögliche Prüfmethode erlaubt sein sollen. Dies war mit dem neuen Erlass der Landesregierung ermöglicht worden.

Für Anwesen in Wasserschutzgebieten und im Außenbereich wird kein so großer Aufschub geduldet, so werden Einwohner innerhalb der Grenzen des Wasserschutzgebiets Hundewick bis Ende 2014 die Prüfungen durchführen müssen, die Bewohner des übrigen Außenbereichs bis Ende 2015.

Ziel: Schutz der Umwelt

Was ist der Hintergrund der gesetzlichen Bestimmung? Das gemeinsame Ziel der privaten und öffentlichen Betreiber von Abwasserleitungen sollte ein dichtes Gesamtnetz sein, betont das Umweltministerium auf seiner Informationsseite im Internet. Die Dichtheitsprüfung diene dem



Defekte Abwasserleitungen belasten die Umwelt, können aber auch für Hausbesitzer teure Folgen haben.

Foto dpa/obs/Rohrleitungsbauverband

Schutz des Bodens und des Grundwassers, aber auch dem Schutz der Gebäude und dem Schutz vor Überlastung des gesamten Abwassersystems. Was kommt auf die

Hauseigentümer zu? Nach Auskunft des zuständigen Ministeriums koste die Dichtheitsprüfung eines durchschnittlichen Einfamilienhauses bei seriösen Anbietern

rund 300 bis 500 Euro. Bei den Kosten komme es auch darauf an, wie das Haus auf dem Grundstück liegt – und wie groß das Grundstück ist und damit die Leitungen sind, hieß es aus dem Rathaus. Wichtig sei auch für die Hauseigentümer, vor der Prüfung zu wissen, wo die Leitungen liegen und wo der Hausanschlussschacht verortet ist.

Anne.Winter-Weckenbrock@
muensterlandzeitung.de

i Die zehn Bezirke und ihre Fristen

Die Einwohner und Unternehmer folgender Bezirke müssen in den betreffenden Jahren die privaten Abwasserleitungen überprüfen lassen: 2014: Wasserschutzgebiet Hundewick, 2015: alle Anwesen im Außenbereich (außer Anwesen im Wasserschutzgebiet), 2016: Ortskern Südlohn, 2017: Ortskern Oeding, 2018: Wohngebiet Südlohn Nord-Ost, 2019: Wohngebiet Oeding Nord, 2020: Wohngebiet Südlohn West, 2021: Wohngebiet Oeding Süd-West, 2022: Gewerbegebiet Südlohn, 2023: Gewerbegebiet Oeding.

Weitere Informationen zum Thema finden sich im Internet.

www.buergerinfo-abwasser.de